

Diskriminierung der Alten

*«Kaum Kleinkredite für Senioren»,
Ausgabe vom 11. Februar*



Dass die «Neue Luzerner Zeitung» sich des Themas Altersdiskriminierung angenommen hat, ist wirklich verdienstvoll. Genau darum handelt es sich nämlich, wenn Personen im AHV-Alter keinen Kleinkredit mehr bekommen. Ihre durchschnittliche Lebenserwartung beträgt mindestens noch 17,3 Jahre (bei Frauen sind es sogar mehr als 21 Jahre). Genug, um einen Kredit mit einer Laufzeit von 48 Monaten zu bedienen. Und die Kreditwürdigkeit sollte in jedem Einzelfall eine Prüfung wert sein. Erfreulich ist auch, dass nach dem jüngsten Bericht im Magazin «K-Geld» offensichtlich das Bankpersonal sensibler geworden ist: Die grundsätzliche Verweigerung eines Kredits für über 65-Jährige hat keine gesetzliche Grundlage.

THOMAS MEYER, DR. LEITER
WISSENSCHAFT/TERZSTIFTUNG,
BERLINGEN



Wir sind Ihre Partner, wir verwalten Ihr Geld, wir beraten Sie und so weiter. So lauten die Werbesprüche der Banken. Und sie leben gut von unserem Rentenskapital, das mit lausigen Zinsen bei den Banken liegt. Sie machen damit gute Geschäfte und die Verwaltungsräte beziehen happige Honorare. Wie wäre es, wenn alle Rentner ihr Kapital nur noch bei Banken deponieren würden, die auch Kleinkredite zu vernünftigen Konditionen an Rentner geben? **ERWIN SCHELBERT, BAAR**



Medienbeobachtung AG

**Neue Luzerner Zeitung Gesamtausgabe
18.02.2010**

Auflage/ Seite	129050 / 27	8812
Ausgaben	300 / J.	7732945

Dieser Artikel erschien in folgenden Regionalausgaben:

<i>Titel</i>	<i>Auflage</i>
Neue Luzerner Zeitung	85'546
Neue Zuger Zeitung	20'075
Neue Urner Zeitung	4'373
Neue Schwyzer Zeitung	3'779
Neue Nidwaldner Zeitung	9'223
Neue Obwaldner Zeitung	6'054